



Evangelische Versöhnungsgemeinde  
Buchschlag-Sprendlingen



**Unser Gemeindebrief  
Frühjahr 2019**

[www.buntekirche.de](http://www.buntekirche.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

„Kommt, alles ist bereit“ - eine Einladung. Vielleicht sind Sie ihr gefolgt, am Freitag, den 1. März, zum Weltgebetstag der Frauen in der Christuskirche in der Fichtestraße? Frauen aus den christlichen Kirchen in Slowenien haben uns zugerufen: Kommt, es ist alles bereit! Setzt euch mit allen Menschen rund um den Globus an einen Tisch.



Kommt, alles ist bereit. Bin ich bereit? Gemeinsam haben wir auf unsere Beziehungen zu Gott und auf die Beziehungen unter uns geblickt. Mit einem Gleichnis, das Jesus erzählt: Ein Mann veranstaltet ein Festmahl und lädt viele Menschen dazu ein. Als er soweit ist, schickt er seine Diener los zu den Eingeladenen: „Kommt, alles ist bereit!“ Aber die haben Besse-

res zu tun. Geschäfte, dringende Termine, Privates das vorgeht. Sie sagen ab.

Der Gastgeber ärgert sich. Aber nun ist einmal alles vorbereitet, also wird er sich andere Gäste einladen. Jetzt werden die angesprochen, mit denen keiner rechnet und von denen nichts zu erwarten ist. Arme, Blinde und Lahme. Sie kommen. Aber noch immer ist Platz am Tisch.

Der Gastgeber läßt ein drittes Mal einladen. „Nötige die Leute auf den Straßen, hereinzukommen“, trägt er seinem Diener auf. „Damit mein Haus voll wird.“

Eine Geschichte mitten aus dem Leben. Jesus erzählt sie während eines Gastmahls, bei einer Einladung. Vermutlich im Haus des leitenden Geistlichen. Das Gleichnis hören alle rund um den Tisch, vom Gastgeber über die geladenen Gäste bis zu den Bediensteten – und wir.

Nüchtern stellt das Gleichnis fest, wie wir Menschen so ticken. Da gibt es den Gastgeber, der erstmal nur die „Schönen und Reichen“ einlädt. Der sich ärgert über die Absagen. Erst beim zweiten und dritten Anlauf lädt er die anderen ein.

Dann die Eingeladenen, die einer nach dem anderen absagen. Ihre Alltagsgeschäfte lassen ihnen keinen Raum zur Feier.

Die von den Wegen und Zäunen, die sich nicht als potentielle Gäste sehen. Sie müssen genötigt werden, hereinzukommen.

Sie alle machen einen Lernprozess durch im Gleichnis – alle, vom Gastgeber bis zu denen von den Wegen und Zäunen.

Oft wird der Gastgeber mit Gott gleichgesetzt – dieser Tradition sind wir nicht gefolgt beim Weltgebetstag. Im Sinne des Gleichnisses. Es zeigt keine perfekte Welt. Es eröffnet Räume für neue Möglichkeiten. Es mutet uns Lernerfahrungen zu – und spricht uns den Mut dafür zu!

Der Gastgeber muss mit seinem Zorn fertigwerden. Da kommen sie alle nicht, für die er das Fest doch ausrichtet! Sie sind alle nur auf sich fixiert. Vielleicht sollte er sich einmal für ganz andere Leute Mühe geben? Die so ein Festmahl auch nötiger haben? Das tut er. Und stellt fest: es funktioniert noch nicht so recht im ersten Anlauf. Ein zweiter Anlauf ist nötig. Dann ist das Haus voll und der Lernprozess erfolgreich.

Die an den Wegen und Zäunen, die von der Straße werden genötigt, zum Festmahl zu kommen. Sie müssen lernen: Ich bin gemeint. Ich darf mit am Tisch sitzen.

Und natürlich die Gäste, die als erste absagen. Ihre Entschuldigungen und Ausreden nehmen fast ein Drittel der Geschichte ein. Das passt, sind es doch sie, mit denen wir uns besonders identifizieren können.

Wir kennen das: Die Überlegung, doch eher abzusagen. Wir sind schnell dabei, unsere Alltagsgeschäfte für so wichtig zu halten, dass kein Raum mehr bleibt für anderes.

Hören wir, wenn Gott uns sagt „Kommt, alles ist bereit?“ Nehmen wir wahr, wem gegenüber wir uns öffnen sollen? Und wer sich uns gegenüber öffnet? Wessen Wege wir kreuzen?

Die Frauen aus Slowenien haben ihre Geschichten mit uns geteilt. Die Erfahrungen verschiedener Generationen in einem der jüngsten und kleinsten Länder Europas. In dem sich schon immer die Wege kreuzten, und das es wohl deshalb gewohnt ist, Mittler zu sein zwischen Ost und West, Nord und Süd.

Sie bringen uns Gottes Einladung: Kommt, es ist alles bereit! Es ist Platz auch für die, die niemand auf dem Schirm hat. Setzt euch an den Tisch mit allen rund um die Welt. Es wird ein Festmahl geben!

Ihre Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

### Geänderte Bürozeiten

Leider wird unsere Buchschlager Gemeindesekretärin, Frauke Grundmann-Kleiner, einige Monate krankheitsbedingt fehlen.

Bis sie wiederkommt wird Petra Pfaff, die derzeit die Arbeit im Sprendlinger Gemeindebüro versieht, einigen Stunden als Vertretung übernehmen. Das bringt folgende geänderte Bürozeiten mit sich:

Montag: 8.30 bis 12.30 Uhr Büro Buchschlag  
Dienstag: 15.00 bis 17.30 Uhr Büro Buchschlag  
Mittwoch: 8.30 bis 12.30 Uhr Büro Sprendlingen  
Donnerstag: 11.30 bis 15.00 Uhr Büro Sprendlingen

Wir danken für Ihr Verständnis.

Und Dir, liebe Frauke, wünschen wir gute Genesung - und freuen uns schon sehr darauf, wenn Du wieder gesund in unser Buchschlager Büro zurückkehrst!

---

### Große Spendenbereitschaft

In unseren Gottesdiensten am Heiligabend wurden insgesamt etwa 4800 Euro zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ gesammelt. Das ist ein neuer „Kollektenrekord“ in unserer Gemeinde - und ein erfreulich hoher Betrag, den wir diesem wichtigen Kollektenziel zukommen lassen können.



Darüber hinaus hat das Team um Ehepaar Gerdi und Hans-Peter am Weg bei der sogenannten „Aktion kleine Brote“ in der Adventszeit rund 600 Euro gesammelt, die ebenfalls an „Brot für die Welt“ und an „Misereor“ weitergeleitet worden sind.

Herzlichen Dank für den großen Einsatz des Teams!

*Jochen-M. Spengler*



Vor fast 15 Jahren hat sich unsere Kindertagesstätte in der Hegelstraße auf den Weg zum Familienzentrum gemacht. Auf einen Weg, der – wie es in Gottes

Schöpfung ebenso ist – nicht immer schön geradeaus ging, sondern über Berge und durch Täler führte, sich gerade Strecken und Kurven abwechselten, Rastplätze am Wegrand warten und manches Hindernis mit gemeinsamer Kraft überwunden werden musste (und konnte). Aber eines war ganz schnell klar: der Weg führte in keine Sackgasse, sondern führte das Team an Weggabelungen, über Brücken, über Feldwege und Schnellstraßen hin zu einem Zentrum für Familien – im weitesten Sinne. Denn das **Familienzentrum** Bunte Kirche der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen ist ein Ort an dem sich Menschen aller Generationen, aller Kulturen und Religionen, ob mit oder ohne Beeinträchtigungen ganz besonders willkommen und geborgen fühlen.



**Bunt** ist unser Familienzentrum! Bunt und vielfältig sind die Menschen, die unsere Angebote und Veranstaltungen nutzen und anbieten und damit bereichern. Bunt und vielfältig ist aber auch unser Angebot, das von Eltern-Kind-Gruppen über Bildungsangebote, Kurse, Workshops, sowie Freizeit-, Kreativ- und Bewegungsangebote für alle Generationen bis hin zu Angeboten für Menschen, die an Demenz erkrankt sind, reichen.

Anderen begegnen, spüren, dass man nicht alleine ist, aufeinander achten und miteinander Spaß haben – das alles macht die „Bunte Kirche“ aus.

„Meine Familie ist weit weg, aber jetzt habe ich hier eine neue Familie gefunden - ihr seid meine neue Familie!“. Als ich diesen Satz von einer unserer Besucherinnen hörte, bekam der Name Familienzentrum noch mal eine ganz neue Bedeutung!



**Kirche** ist unser Familienzentrum. Eine der Kernaussagen des diakonischen Auftrags der Kirche lautet: Du bist gewollt und du bist geliebt, unabhängig davon, was du glaubst, wo du herkommst oder was du getan hast.

Wir freuen uns über alle, die zu uns kommen, unser Programm mitgestalten, uns mit Ideen und Anregungen dazu verhelfen, dass wir uns weiterentwickeln oder es mit ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen, dass die Angebote im Familienzentrum erhalten und ausgebaut werden können. Ohne Zuschüsse und Spenden könnte das Familienzentrum in der Versöhnungsgemeinde nicht existieren. So sind wir dankbar, dass die Stadt Dreieich, das Land Hessen und das Dekanat Dreieich das Familienzentrum auch 2019 fördern. Was dann in 2020 passiert wissen wir heute noch nicht.

Wenn auch Sie die Arbeit im Familienzentrum Bunte Kirche unterstützen wollen, dann freuen wir uns sehr über Ihre Spende

*Veronika Martin*

## RaBe-Neujahrsempfang



Gemeinsam mit unseren Partnern (dem Stadtteilzentrum, dem Verein Forum Sprendlingen Nord e.V., der Niederramstädter Diakonie, der Kita und der Krippe in der Hegelstraße) haben wir Anfang des Jahres unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen als Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz zum „RaBe-Neujahrsempfang“ (RaBe = Raum der Begegnung) eingeladen.



Neben den rund 60 ehrenamtliche Helfer konnten wir auch den aus Dreieich stammenden Magier Harry Keaton begrüßen, der die Ehrenamtler mit seinen Tricks verblüffte und ihnen vielfach ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Auch Bürgermeister Dieter Zimmer lobte die engagierten Ehrenamtlichen als „Vorbilder für unsere Gesellschaft“ und nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, sich kurz vor Ende seiner Amtszeit zu verabschieden. Unsere Pfarrerin Ingeborg Verwiebe dankte auch dem Team des Mehrgenerationenhauses um Vera Dinter, Stefan Petzold (und mich) für das Engagement.

Zum Abschluss wurde das Buffet eröffnet und die Anwesenden nutzten die Gelegenheit für anregende Gespräche und einen gemütlichen Ausklang des wunderschönen Abends.

*Veronika Martin*

## Die Verwandlung

### *Eine Ostergeschichte*

Immer wieder zog es die Libellenlarve in ihrem Tümpel nach oben, wo sie die Wasseroberfläche durchstieß. Ein Blutegel sah eine Weile zu. Da fragte er: „Was suchst du da oben?“

„Ach“, erwiderte die Libellenlarve, „in mir drin ist eine Sehnsucht nach dem, was da oben ist. Einen hellen Schein habe ich gesehen und merkwürdige Schattengestalten, die über mich hinweggehuscht sind. Aber meine Augen sind anscheinend nicht dafür geeignet, für das, was über dem Tümpel ist.“

Der Blutegel lachte: „Das sind doch Fantastereien! Glaub mir als erfahrenem Wesen: Ich habe den ganzen Tümpel durchschwommen. Er ist die Welt, und die Welt ist der Tümpel. Außerhalb davon gibt es nichts“

„Aber ich habe doch den Lichtschein gesehen und die Schatten.“

„Hirngespinnste sind das! Was ich fühlen und schmecken kann, das ist die Wirklichkeit.“

Aber es dauerte nicht lang, bis sich die Libellenlarve aus dem Wasser herausschob. Flügel waren ihr gewachsen, goldenes Sonnenlicht und blauer Himmelschein umspülten sie, und sie schwebte schimmernd über den Tümpel davon,

*Mündlich überliefert, gefunden in „Anno Domini 2017“*



**Nicht um einen Kampf von Dunkel und Licht, handelt es sich Ostern, sondern um den Kampf der schuldigen Menschheit gegen die göttliche Liebe; einen Kampf, in dem Gott zu unterliegen scheint am Karfreitag und in dem er gerade, indem er unterliegt, siegt - an Ostern.**

*Dietrich Bonhoeffer, aus: „Worte für jeden Tag“*



## „Der gute Hirte“

*„Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“* Johannes 10, 11-16

In meiner Kindheit in Schleswig-Holstein gab es viele Tiere, auch eine kleine Schafherde. Vor Ostern wurden die Lämmer geboren. Ein Zeichen des Frühlings, der wiedererwachenden Natur, des neuen Lebens. Für uns Kinder einfach eine Freude, wenn irgendwann die Nachricht kam, wir in den Stall liefen und



die auf wackeligen Beinen stehenden Tiere begutachteten. Manchmal kam es auch zu Schwierigkeiten bei den Geburten durch eine falsche Lage oder schwächliche Physis. Mein Vater, der dann spontan zum Geburtshelfer avancierte, konnte oft retten, jedoch nicht immer. Das war traurig, aber gehörte dazu in der Natur, so lernten wir. Es gab auch den Fall, dass bei Mehrlingsgeburten das Mutterschaf eines ihrer Neugeborenen nicht annehmen und säugen wollte. Dann waren wir Kinder an der Reihe! Wir durften das Lämmchen mit der Flasche aufziehen, mussten mehrfach am Tag füttern, achtgeben. Die Erinnerung daran ist tief im Gedächtnis verwurzelt; mit der Zeit kannte uns das Lamm, begrüßte uns freudig, wurde zutraulich, hörte auf seinen Namen.

Der Text vom guten Hirten steht im Johannesevangelium Kapitel 10. Jesus nennt sich den guten Hirten, der sein Leben für die Schafe lässt. Er kümmert sich um seine Herde, er kennt die Seinen, wie sein Vater ihn kennt. Er verlässt sie nicht, wenn Gefahr droht. Er bleibt bei ihnen.

Das Bild des guten Hirten ist eines, das auch heute noch anrührt, selbst wenn es einer anderen Lebenswelt entsprungen ist. Gerade die Einfachheit offenbart, worum es oftmals eigentlich geht und was in unserer Zeit nicht an Aktualität verliert. Es packt die Menschen bei ihrem Wunsch nach Aufgehobensein, nach Verortung, nach Gemeinschaft, auch nach Sicherheit. Da sind wir alle bedürftig; der eine mehr, der andere weniger, abhängig von Alter, Lebenssituation und Charakter.

Es ist aber auch eine Geschichte über Verantwortung und Stärke. Auch das sind wir Menschen. Wir tragen uns und andere, in der Familie, im Freundeskreis, im Ehrenamt. Wir gehen aufrecht, erwachsen, selbstbestimmt und selbstbewusst durch das Leben, setzen uns ein für Dinge, die uns am Herzen liegen, in der Flüchtlingshilfe, im Altenheim, für benachteiligte Kinder, für Tiere.

Man kann vieles in diese Geschichte hineindenken, auch Negatives und vermeintlich Eindeutiges, von dumpfer Gefolgschaft und hierarchischer Ordnung. Für mich ist es aber vor allem eine Geschichte über Beziehung. Und da spielen beide zuvor beschriebenen Aspekte hinein, das angewiesene genauso wie das autonome Selbst. Und sind nicht die schönsten Beziehungen die, bei denen ein Wechselspiel gelingt?

Und dann ist da noch die Beziehung zu Gott, als letzte Instanz, anders als alle anderen Beziehungen. Dort können wir uns in all unserer Widersprüchlichkeit einfach gehalten und getröstet wissen. Ganz im Sinne des Psalms 23 „Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln.“

*Friederike v. Büнау*

**Statt zu klagen, dass wir nicht alles bekommen, was wir wollen, sollten wir lieber dankbar sein, das wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.**

*(Dieter Hildebrandt, gefunden in „Anno Domini 2019“)*

## Herzliche Einladung zum Krabbelgottesdienst



am **Sonntag, den 7. April um 11.30 Uhr**

in der Kirche in Buchschlag, Buchweg 10

mit Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

Für Kinder von 0 – 4 Jahren (und ihre Eltern):  
ein Lied, eine biblische Geschichte, ein Gebet, zum  
Anschauen und Anfassen

---

### Zwei Wochen vor Ostern laden wir zu einem besonderen musikalischen Gottesdienst ein:

Das Ensemble Concertino, bekannt bei uns vom „Kaffeehauskonzert“ am Erntedankfest im letzten September, führt im Gottesdienst in Buchschlag „Die letzten sieben Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn in der Streichquartett-Version auf. Dazu werden die biblischen Worte verlesen und meditiert.

Sonntag Judika, 7. April 2019, 10 Uhr, Kirche im Buchweg.

**Gott spricht:  
Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.**

(nach 1. Mose 12,2)

**Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:**

**Mia Amelang - Lysander Baumann - Lauritz Beck  
Helena Brinkmann to Broxten - Laurin Buchkamp - Sophie Budde  
Felix Eller - Lilly Fiedler - Luisa Gabriel - Robin Grimminger  
Ben Grundmann - Julia Herrmann - Paul Hoffmann  
Julius Koeberich - Cors Kornemann - Jasper Kühne - Philipp  
Maier Jannis Mussler - Hannah Nagel - Linus Porsch - Laura-Ma-  
rie Röhl Carl Saalabian - Jannik Schirmer - Lukas Schmeykal - Ni-  
klaus Schmid - Lara Schwabe - Julia Seewald - Natalia Slepzow  
Charlotte Unger - Miriam Walter - Tobias Werner - Julian Zintl**

**Konfirmandenfreizeit: 06.05.-08.05.19**

**Vorstellungsgottesdienst: 26.05.19**

**Konfirmationen:  
Pfingstsonntag, 09.06.19, 9.30 und 11.15 Uhr, Kirche Buchschlag**

## **Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,**

Anfang Juni wird es so weit sein: Ihr werdet konfirmiert!

Es wird einen wunderbaren Festtag geben, einen hoffentlich schönen und feierlichen Gottesdienst, ein Festessen, Glückwünsche und tolle Geschenke... - und danach wird für uns alle wieder der Alltag einkehren. Bei Euch allerdings mit einer kleinen Änderung: Dienstagnachmittag ist kein „Konfi“ mehr!

Mancher und manche ist wahrscheinlich froh darüber - aber bestimmt gibt es auch welche, die tatsächlich ein wenig traurig sein werden deswegen.

Bei mir jedenfalls ist es so, dass ich immer wehmütig bin, wenn die Zeit mit Konfirmand(inn)engruppen zu Ende geht, denn jedem Konfirmandenjahrgang kann ich am Ende der gemeinsamen Zeit aus vollem Herzen sagen: Ich war gern mit Euch zusammen!

Ich danke Euch für Vieles, was Ihr mir in dieser Zeit gegeben habt:

Schwung, interessante Gedanken, anrührende Glaubensbekenntnisse und offene Eingeständnisse Eurer Glaubenszweifel.

Vor allem danke ich Euch für Eure Offenheit - und für Euer Vertrauen zu mir, das mir wirklich eine Ehre ist.

Vermutlich werden wir uns in den nächsten Jahren nicht mehr so regelmäßig sehen (Gottesdienstpunkte müsst Ihr ja keine mehr sammeln!), aber das ist eben so - und auch gar nicht schlimm. Auch ich war als Jugendlicher nach meiner Konfirmation sonntagsmorgens eher auf Fußballplätzen als in der Kirche.

Wenn Ihr aber einmal in einer Klemme sein solltet, wegen was auch immer, so könnt Ihr jederzeit zu mir kommen! -

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde, ja, die ganze Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen wünscht Euch schon jetzt für Eure Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Wir sind sehr froh, dass Ihr zu uns gehört!

Wir wünschen Euch, dass Ihr immer wieder etwas findet:

das Euch trägt, weil Ihr daran glaubt - das Euch Schwung gibt, weil Ihr davon träumt und darauf hofft - und das Euch schützt und umgibt, empfindsam und phantasievoll macht: das ist die Liebe.

**Gott sei mit Euch!**

*Euer Jochen-M. Spengler*

## **Liebe Eltern,**

ich gratuliere Ihnen zu Ihren Kindern: Sie sind wunderbar.

Sie können stolz auf sie sein - und auch auf sich selbst: Sie haben vieles richtig gemacht als Eltern.

Auch Ihnen wünschen wir von Herzen alles Gute auf Ihrem Weg in die Zukunft.

Seien Sie sicher: Gott wird als Freund an Ihrer Seite sein!

# Gottesdienste

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>03.03.</b> Estomihi    | <b>9.30 Uhr</b> <b>Gottesdienst (Hegelstraße)</b><br>Prädikantin Corinna Wagner  |
| <b>10.03.</b> Invokavit   | <b>10.00 Uhr</b> <b>Gottesdienst mit Taufen und Chor (Buchweg)</b><br>Pfarrer Jochen-M. Spengler   |
| <b>17.03.</b> Reminiszere | <b>9.30 Uhr</b> <b>Gottesdienst im Kreis (Hegelstraße)</b><br>Pfarrer Jochen-M. Spengler   |
| <b>24.03.</b> Okuli       | <b>10.00 Uhr</b> <b>Gottesdienst (Buchweg)</b><br>Prädikant Carsten Schaudel   |
| <b>31.03.</b> Lätare      | <b>9.30 Uhr</b> <b>Gottesdienst mit Abendmahl (Hegelstr.)</b><br>PfarrerIn Ingeborg Verwiebe   |
| <b>07.04.</b> Judika      | <b>10.00 Uhr</b> <b>Musikalischer Gottesdienst (Buchweg)</b><br>„Die letzten sieben Worte unseres Erlösers am Kreuze“, Joseph Haydn, Ensemble Concertino.<br>PfarrerIn Ingeborg Verwiebe |

## Karwoche und Ostern

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>14.04.</b> Palmarum        | <b>9.30 Uhr</b> <b>Gottesdienst (Hegelstraße)</b><br>Pfarrer Jochen-M. Spengler  |
| <b>18.04.</b> Gründonnerstag  | <b>19.00 Uhr</b> <b>Tischabendmahl (Hegelstraße)</b><br>Pfarrer Jochen-M. Spengler<br>anschließend: Schafskäse mit grünen Kräutern!  |
| <b>19.04.</b> Karfreitag      | <b>10.00 Uhr</b> <b>Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg)</b><br>PfarrerIn Ingeborg Verwiebe  |
| <b>21.04.</b> Ostersonntag    | <b>6.00 Uhr</b> <b>Osternachtsfeier (Hegelstraße)</b><br>Pfarrer Jochen-M. Spengler und Team<br><b>danach: Osterfrühstück!</b><br><b>10.00 Uhr</b> <b>Gottesdienst (Buchschlag)</b><br>PfarrerIn Ingeborg Verwiebe |
| <b>22.04.</b> Ostermontag     | kein Gottesdienst bei uns!   |
| <b>28.04.</b> Quasimodogeniti | <b>9.30 Uhr</b> <b>Gottesdienst im Kreis (Hegelstraße)</b><br>Pfarrer Jochen-M. Spengler   |

**05.05. Misericordias Domini 10.00 Uhr Gottesdienst (Buchsschlag)**

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

**12.05. Jubilate**

**9.30 Uhr Familiengottesdienst (Hegelstraße)**

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

**19.05. Kantate**

**11.00 Uhr Kantate-Gottesdienst des Dekanats Dreieich**

mit den Chören des Dekanats

Marktgemeinde Neu-Isenburg

anschließend: Jahresempfang des Dekanats

**18.00 Uhr Abendgottesdienst mit Pablo Miró (Buchsschlag)**

Pfarrer Jochen-M. Spengler

**danach: Imbiss,**

**20.00 Uhr Konzert mit Pablo Miró**

**26.05. Rogate**

**9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst (Hegelstraße)**

Pfarrer Jochen-M. Spengler und KonfirmandInnen

**30.05. Himmelfahrt**

**11.00 Uhr Gottesdienst im Kreis (Hegelstraße)**

Pfarrer Jochen-M. Spengler

**02.06. Exaudi**

**10.00 Uhr Gottesdienst (Buchsschlag)**

Vertretung

**09.06. Pfingstsonntag**

**9.30 Uhr Konfirmation I**

**11.15 Uhr Konfirmation II**

beide: Buchweg, Pfarrer Jochen-M. Spengler

**10.06. Pfingstmontag**

**11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
Bürgerpark / Christuskirche**

**16.06. Trinitatis**

**9.30 Uhr Gottesdienst (Hegelstraße)**

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

**23.06. 1. So n. Trinitatis**

**10.00 Uhr Gottesdienst (Buchsschlag)**

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

**... wir freuen uns, wenn Sie kommen!**

## Eine Fastenaktion der evangelischen Kirche



Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden.

Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet.

Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss.

In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

*Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Und - wie halten Sie es mit dem Fasten zwischen Fasching und Ostern? Sind Sie dabei? Auf alle Fälle lohnt es sich, einmal darüber nachzudenken. Ich finde den obigen Ansatz sehr interessant und eine Diskussion lohnt sich bestimmt. Es muß ja nicht immer nur um das Essen gehen. Mehr Informationen zu dieser Fastenaktion des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) finden Sie im Internet unter „<https://7wochenohne.evangelisch.de>“. Dort können Sie für die Fastenzeit auch kostenfrei eine „Fastenmail“ abonnieren.

*Holger Semsroth*



## Unser Internetauftritt

Haben Sie schon einmal versucht, unsere Internetseite [www.buntekirche.de](http://www.buntekirche.de) auf Ihrem Smartphone aufzurufen? Wahrscheinlich war das ein mühsames Unterfangen mit viel scrollen und suchen.

Das ist jetzt anders, wir haben unseren Auftritt Smartphonefähig gemacht. In neu-deutsch heißt das „Responsive Design“. Über den Button rechts oben kommen Sie schnell in alle Untermenüs und finden die gewünschten Informationen, zum Beispiel den nächsten Gottesdiensttermin, schneller.

Auch die Homepage hat eine neue, benutzerfreundlichere Struktur erhalten. Besuchen Sie uns einfach mal auf den neuen Seiten und geben Sie uns Rückmeldung. Vielleicht fehlt noch etwas Wichtiges oder wie können wir die Seite noch nutzerfreundlicher gestalten

Holger Semsroth



## SPENDEN

*Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.*

*(Philliper 2, 3-4)*

Es gibt viel zu tun in unserer Gemeinde: Unterstützung unseres Familienzentrums in Sprendlingen, Seniorenarbeit, Instandhaltung und Sanierung der Orgeln, Reparaturen in den Gemeindehäusern oder das Streichen des Kirchturms, um nur ein paar Projekte zu nennen. Daher sind wir für jede Spende dankbar.

**IBAN: DE33 5065 2124 0046 1136 19**

bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt

Selbstverständlich erhalten Sie auch eine Spendenquittung.

### Zum dritten Mal bietet der Langener Waldsee den Rahmen für das besondere kirchliche Fest



Zu einer großen Tauffeier unter freiem Himmel am Sonntag, 8. September 2019, laden die zwölf Kirchengemeinden im Evangelischen Dekanat Dreieich bereits jetzt an den Langener Waldsee ein. „Wir wollen an diesem Vormittag den Täuflingen und ihren Familien

die Möglichkeit bieten, die Taufe an einem besonderen Ort und auf ganz besondere Weise zu erleben“, erläutert Dekan Reinhard Zincke die Hintergründe der Aktion. „Viele Eltern warten heute mit der Taufe, bis ihr Kind älter ist“.

Später brauche es dann häufig einen Anstoß, um sich mit dem Thema neu auseinander zu setzen und sich die Frage zu stellen: „Warum bin ich eigentlich nicht getauft?“ Mit dem Fest will die evangelische Kirche Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen einen Rahmen bieten, sich für die Taufe zu entscheiden.

Bereits die beiden Tauffeste in den Jahren 2011 und 2015 hatten sich im Dekanat Dreieich großer Nachfrage erfreut. „Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass sich speziell Menschen angesprochen fühlen, die sich bislang nicht zu einer Taufe entschließen konnten“, erklärt Frauke Grundmann-Kleiner, Vorsitzende des Dekanatsynodalvorstands.

Etwa 1.000 Besucher waren jeweils der Einladung an den Langener Waldsee gefolgt, um mitzuerleben, wie Kinder – vom Baby- bis zum Teenageralter – sowie etliche Erwachsene im oder am See getauft wurden.

Die Resonanz spricht für sich: Waren es 2011 noch 50 Täuflinge, so war deren Zahl vier Jahre später bereits auf 65 angewachsen. Getauft wird dort sowohl auf traditionelle Weise als auch – wenn gewünscht – durch Eintauchen im See. Pfarrerrinnen und Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden aus Dreieich, Egelsbach, Langen und Neu-Isenburg werden die Taufhandlungen an verschiedenen Stationen vollziehen. Anschließend geht das Fest mit Musik, Essen und Trinken in einem großen Zelt am Ufer weiter.

Anmeldungen zur Tauffeier nimmt das Evangelische Dekanat Dreieich ab sofort entgegen.

Nicht erst seit den Nachrichten über die Unmengen an Kunststoffmüll in den Ozeanen, der sich als „Mikroplastik“ nachweislich in die globale Nahrungskette eingeschlichen hat, ist ein „Leben ohne Plastik“ als Thema in deutschen Haushalten präsent. Deswegen **lädt die Pfarrerin für Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Dekanate Dreieich und Rodgau, Sandra Scholz**, mit der Evangelischen Johannesgemeinde Neu-Isenburg und der Dreieicher Versöhnungsgemeinde zu einem Abend mit der Bestsellerautorin und Bloggerin Nadine Schubert am **Dienstag, 9. April, ein. Die Lesung aus ihrem Sachbuch „Besser Leben ohne Plastik“ beginnt um 19 Uhr im Johannes-Gemeindezentrum Neu-Isenburg, Friedrichstraße 94.**

Seit dem großen Erfolg von »Besser leben ohne Plastik« ist Nadine Schubert, gebürtige Unterfränkin und früher Radiomoderatorin, für Auftritte im gesamten deutschsprachigen Raum sowie im Fernsehen und im Radio gebucht. In ihrem jüngsten Buch »Noch besser leben ohne Plastik« gibt sie zudem neue Tipps und Anregungen, Kunststoff aus unserem Leben zu verbannen. Ihr Fokus liegt dabei diesmal auf dem aktuellen Thema Mikroplastik.

„Ich habe 2013 erkannt, dass es so nicht weitergehen kann – mit all dem Müll, den unser Einkauf verursachte, und mit den Schadstoffen, die angeblich im Plastik steckten. Ich suchte nach Alternativen – und siehe da: Es funktionierte, auch wenn es seine Zeit brauchte, bis das Haus ‚plastikfrei‘ war“, sagt Nadine Schubert, die in mehreren Jahren Übung zum Vollprofi in Sachen Plastikvermeidung geworden ist.

Zehntausende Leserinnen und Leser inspirierte sie mit ihrem Blog und dem gleichnamigen Bestsellerratgeber »Besser leben ohne Plastik«. Wie viel sich seither in den Köpfen von Verbrauchern und auch Unternehmern getan hat – darüber ist fast täglich in den Medien zu lesen: Menschen kaufen bewusster ein, verzichten auf Plastiktüten und unnötige Verpackungen. Geschäfte bieten lose Waren an, Handelsketten wie REWE haben Laserstempel eingeführt, um auf Plastiketiketten bei Obst und Gemüse verzichten zu können.

„Trotzdem: Es gibt noch viel zu tun!“ appelliert die Autorin. „Vieles geht nach wie vor nur in Eigeninitiative“. Der Verbraucher kann den Apfelsaft in der Glasflasche dem aus dem Tetra Pak vorziehen. Er kann seine Dose mit an die Käsetheke bringen, um nicht den eingeschweißten Plastikkäse kaufen zu müssen. Doch was ist mit dem Plastik, das wir nicht sehen? Mikroplastik taucht in all jenen Produkten auf, die wir täglich benutzen und deren Inhaltsstoffe über den Abfluss ins Abwasser und letztlich im Meer landen.

In ihren durchaus unterhaltsamen Vorträgen gibt Nadine Schubert viele Praxistipps und macht Lust darauf, Plastik aus dem Alltag zu verbannen. Wichtig ist ihr dabei auf den erhobenen Zeigefinger zu verzichten. „Es soll Spaß machen und muss einfach sein“, so die Autorin. Und wer die Tipps einmal gehört hat, will schnell damit losgehen.



Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Dortmund  
19.-23. Juni 2019

Frühbucher-Vorteil  
bis 8. April  
2019



WAS  
FÜR EIN  
VERTRAUEN

2. Könige 18,19

[kirchentag.de](http://kirchentag.de) #kirchentag Servicenummer 0231 99768-100



Hauptsponsor

## GOTTESDIENST UND KONZERT MIT PABLO MIRÓ



Der deutsch-argentinische Musiker, Gitarrist und Liedermacher spielt nicht das erste Mal in unserer Gemeinde. Mit seinen meist auf Spanisch geschriebenen, oftmals politisch oder humanitär motivierten Liedern ist es ihm immer gelungen, die Zuhörer mitzureissen.

**Sonntag, 19. Mai, ab 18:00 Uhr**  
in der Kirche im Buchweg.

Um 18:00 Uhr begleitet er musikalisch einen  
Abendgottesdienst.

Nach einem kleinen Imbiss im Anschluß gibt er  
dann um 20:00 Uhr ein Konzert in der Kirche.

Liebe Leserinnen und Leser,  
das neue Jahr 2019 hat begonnen und der erste Monat ist auch schon  
vergangen.

Bei unserem ersten „Bunten Nachmittag“ im Januar haben wir das  
neue Jahr begrüßt und etwas über die Bedeutung von Glücksbrin-  
gern erfahren, wie z.B. Hufeisen, Schornsteinfeger, Glücksklee und  
natürlich auch von dem Schwein. Es war eine lebhafteste Runde.



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Schwein, also Glück für 2019  
und möchten Sie gleichzeitig zu einem unserer Nachmittage herzlich  
einladen. Es gibt immer was zu erzählen und zu lachen.

Ihre „Fee“ Felizitas Hennig

# „Bunter Nachmittag“

Gemeindezentrum, Hegelstraße 91  
(jeden 4. Mittwoch im Monat)  
und St. Stephan, Am Wilhelmshof 15  
(jeden 2. Mittwoch im Monat)  
Beginn: 15.00 Uhr

13.03.2019 St. Stephan

**27.03.2019 Versöhnungsgemeinde: „Heringessen“**

10.04.2019 St. Stephan

**24.04.2019 Versöhnungsgemeinde: „Spielenachmittag“**

08.05.2019 St. Stephan

**22.05.2019 Versöhnungsgemeinde: „Muttertag“**

Schauen Sie doch mal vorbei.

Wir, das „Bunte Nachmittag Team“, freuen uns sehr,  
wenn wir Sie begrüßen dürfen.



Möchten Sie mit dem Auto abgeholt - und wieder nach Hause gebracht werden?

Dann rufen Sie einfach in unserem  
Gemeindebüro an: Tel.: 34262.

## ALSO: WIR SEHEN UNS!

## Bestattungen

- 30.10.18 Heinz Frieser  
14.11.18 Siegfried Schidor  
10.12.18 Anna Viktoria Kircher geb. Rühl  
17.12.18 Wolfgang Polczyk  
09.01.19 Edlgard Rueté, geb. Schomann  
16.01.19 Heinz Engel  
31.01.19 Annick Neupel geb. Limouzin  
31.01.19 Ute Oertel geb. Nettekoven



**Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**

*(Psalm 23,4)*

## Taufen



- 11.11.18 Ann-Kristin Walter  
02.12.18 Artur Holzmann  
02.12.18 Angela Holzmann

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.**

*(Psalm 91,11)*



*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.*

*Er lagert mich auf grünen Auen,  
er führt mich zu stillen Wassern.*

*Er erquicket meine Seele.*

*Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit.*

*Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens.*

aus Psalm 23



*Allen, die in den Monaten März, April und Mai Geburtstag haben  
wünschen wir mit diesen Worten von ganzem Herzen  
alles, alles Gute zum neuen Lebensjahr, Gottes Segen, Gesundheit und  
Zufriedenheit.*

## MEUTEN- UND SIPPENSTUNDEN:

Meute Grauer Luchs“	Mittwoch	17:00 – 18:30 Uhr	5-7 Jahre
Meute Roter Fuchs	Montag	17:00 – 18:30 Uhr	7-10 Jahre
Meute Bison	Donnerstag	17:00 - 18:30 Uhr	9-12 Jahre
Sippe Tiger	Mittwoch	18:30 - 20:00 Uhr	11-13 Jahre
Sippe Sturmfalke	Donnerstag	18:30 - 20:00 Uhr	13-16 Jahre
Sippe Kobra	Donnerstag	20:00 - 21:30 Uhr	15-17 Jahre
Sippe Schneeleopard	Freitag	19:00 - 20:30 Uhr	18-20 Jahre



### Stamm Grüner Drache Buchschlag

1. Stammesführerin:

Lena Volk

0176-53821981

lena.volk@me.com

2. Stammesführer:

Fabian Bläsing

0176-39907543

fabian@blaesing.de

[www.cp-dreieich.de](http://www.cp-dreieich.de)

## IMPRESSUM

### Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 3. Mai 2019

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesendete Beiträge nicht zu veröffentlichen oder zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;

Herausgeber: Kirchenvorstand

Redaktion: Fee Hennig, Dominik Nourney, Stefan Werner, Holger Semsroth

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

### Herzliche Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Sind Sie 1969 konfirmiert worden?  
Oder 1959, 1954, 1949 oder gar 1944?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum! Wir möchten ihn in diesem Jahr in der Kirche in Buchschlag feiern. Auch wenn Sie nicht dort konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen!

Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Möglicherweise wird er im Juni sein. Bitte melden Sie sich bei Interesse jetzt schon im Gemeindebüro in der Hegelstraße 105, Tel. 34262.

### Küster/Küsterin gesucht!

Seit der Pensionierung von unserem langjährigen Küster, Herrn Kufleitner, sind seine ehemaligen Aufgaben teilweise von unserem neuen Hausmeister, Herrn Roß, und/oder dem Pfarrer/ der Pfarrerin und den Mitgliedern des Kirchenvorstandes erledigt worden.

Nur für die jeweilige Vorbereitung des Gottesdienstraumes suchen wir jetzt dringend einen lieben, verantwortungsvollen Menschen, der Samstags in Sprendlingen oder Buchschlag Stühle stellt, die Liederanzeige steckt, Blumen besorgt für den Altar, den Raum evtl. nochmal kehrt und auch dafür sorgt, dass die WC's sauber und ordentlich sind.

Natürlich werden die Arbeiten entsprechend vergütet.

Wenn Sie Interesse an dieser Arbeit haben freuen wir uns sehr, wenn Sie sich in einem der Gemeindebüros, beim Pfarrer/ der Pfarrerin oder einem der Kirchenvorsteher/-innen melden!

# Termine im Überblick

Die Gottesdienstübersicht finden Sie auf den Seiten 14 und 15

## MÄRZ

**Freitag, 1. März 18:00 Uhr,**  
**WELTGEBETSTAG - KOMMT, ALLES**  
**IST BEREIT!**

Mit der Bibelstelle aus Lukas 14 laden Frauen aus Slowenien ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird **diesmal in der Ev. Christuskirche in der Fichtestraße** gefeiert. Wie immer mit einem landestypischen Büfett im Anschluß!

**Donnerstag, 14. März,**  
**KREATIV-TREFF, 14:00 – 16:00 Uhr**

Wir basteln Frühlingskränze,  
Gemeindezentrum Hegelstr. 91

**Dienstag, 19. März**

**TREFFPUNKT MITEINANDER, 19:00 –**  
**21:00 Uhr**

„Feste und Feiern in den verschiedenen Religionen“  
im Stadtteilzentrum, Hegelstr. 101

**Donnerstag, 21. März,**  
**BUCHSCHLAGER GESPRÄ-**  
**CHE 20:00 Uhr,**

Dekan Erik Wehner,  
Pfarrer Jochen-M. Spengler  
Christsein im „Amazonzeitalter“:  
Wieviel darf Glauben kosten?  
Heilig-Geist-Gemeinde, Rudolf-  
Binding-Weg 6, Buchschlag



## APRIL

**Freitag, 5. April**

**OSTER-BRUNCH, 10:00 – 12:00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Hegelstr. 91  
jede/r bringt einen Beitrag fürs  
Brunch-Buffet mit.

**Donnerstag, 11. April, Buchschlager**  
**Gespräche 20:00 Uhr,**

Pfarrer Dr. habil. Tonke  
Dennebaum, Regens  
Mainzer Priesterseminars  
„Ein Blick ins Priesterse-  
minar...“

Gemeindehaus Buchweg 10



**Freitag, 12. – Montag 15. April**

**RABE-FREIZEIT**

„RaBe goes Hollywood“ im Ju-  
gendgästehaus Laubach

## MAI

**Samstag, 11. Mai, 19:00 Uhr**  
**FRÜHJAHRSESSEN DER KO-**  
**CHENDEN MÄNNER**  
im Gemeindehaus  
Buchweg 10



**Mittwoch, 17. Mai, 20:45 Uhr**

**IFTAR-ESSEN,**  
zum gemeinsamen abendlichen  
Fastenbrechen im Ramadan im  
Gemeindezentrum, Hegelstr. 91

**Sonntag, 19. Mai, 20:00 Uhr**

**Konzert mit Pablo Miró**  
Gemeindehaus Buchweg 10

## Regelmäßige Termine

<b>Sonntag</b>	<b>9.30/10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst GZ/KiBu im Wechsel</b>
<b>Montag</b>	10:00 - 12:00 Uhr	offener Spielkreis für Eltern mit Kindern von 0 -3 Jahren (Ev. Fam.-Bildung) GZ
	10:00 - 11:00 Uhr	Fit im Forum - Senior(inn)engymnastik GZ
	12:30 - 14:00 Uhr	MahlZeit (Mittagstisch für Senioren/-innen) <i>Stadtteilzentrum</i>
<b>Dienstag</b>	9.15 - 10.15 Uhr	Senior(inn)engymnastik GZ
	<b>16.00 / 17.15 Uhr</b>	<b>Konfi-Unterricht (GZ und KiBu im monatl. Wechsel)</b>
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe KiBu
<b>Mittwoch</b>	9:00 - 11:00 Uhr	drop in(klusive) - Eltern-Kind-Gruppe (Ev. Fam.-Bildung) GZ
	14:00 - 17:00 Uhr	AusZeit - Gruppe für Menschen mit Demenz GZ
	15:00 - 17:00 Uhr	Bunter Nachmittag für Senioren/-innen (vierter Mittwoch im Monat) GZ
<b>Donnerstag</b>	15:15 - 16:00 Uhr	kostenlose Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder KiBu
	16.00 - 19.00 Uhr	Buchausleihe GZ
	16:00 - 18:00 Uhr	jeden 1. Donnerstag im Monat <i>CAFÉ LesBAR in der Buchausleihe GZ</i>

**GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße**

**KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg;**

# WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

## Pfarrstellen

### **Pfarrer Jochen-M. Spengler**

Forstweg 20  
63303 Dreieich

Tel.: 06103 - 67 642

[pfarrerspengler@buntekirche.de](mailto:pfarrerspengler@buntekirche.de)

Sprechzeit: nach Vereinbarung

### **PfarrerIn Ingeborg Verwiebe**

Kelsterbacher Str. 24a  
60528 Frankfurt

Tel.: 069 - 67 73 75 60

[verwiebe@buntekirche.de](mailto:verwiebe@buntekirche.de)

Sprechzeit: nach Vereinbarung

## Kirchen und Gemeindehäuser

Sprendlingen: Hegelstr. 91

Buchschlag: Buchweg 10

## Gemeindebüros

### **Hegelstraße 105**

Petra Pfaff  
Tel.: 06103 - 34 262  
[sprendlingen@buntekirche.de](mailto:sprendlingen@buntekirche.de)

#### **Öffnungszeiten:**

*Mittwoch 8:30-12:30 Uhr,  
Donnerstag 11:30 – 13:30 Uhr*

### **Forstweg 20**

Petra Pfaff  
Tel.: 06103 - 67 642  
[buchschlag@buntekirche.de](mailto:buchschlag@buntekirche.de)

#### **Öffnungszeiten:**

*Montag, 8:30 – 12:30 Uhr,  
Dienstag 15:30 – 17:30 Uhr*

## Kindergärten

**Hegelstr. 105**, Leiterin: Karola Schreier, Tel.: 06103 - 32 21 56

[ev.kita.versoennungsgemeinde.sprendlingen@ekhn-net.de](mailto:ev.kita.versoennungsgemeinde.sprendlingen@ekhn-net.de)

**Pirschweg 2**, Leiterin: Marlies Bölke, Tel.: 06103 - 66 320

[ev.kiga.buchschlag.dreieich@ekhn-net.de](mailto:ev.kiga.buchschlag.dreieich@ekhn-net.de)

## Familienzentrum

Veronika Martin, Tel.: 06103 - 99 57 310, [Familienzentrum@buntekirche.de](mailto:Familienzentrum@buntekirche.de)  
*Sprechzeit nach Vereinbarung*